

„Na ja,“ gab dann rasch der andere bei, „ich kann ja auch noch warten mit dem Geld.“

Als er gegangen war, sagte mein Freund: „Unser Holländer muß noch lernen. Ich wäre jetzt wirklich um 1000 Kronen ärmer, wenn er nicht die unglückliche Idee mit der Perle gehabt hätte.“

In Bergen wurde er eine Woche später verhaftet als ein in Deutschland gesuchter Hochstapler. Sein Versuch war an der zufälligen Sachkenntnis und dem raschen und geübten Blick seines ausersehenen Opfers gescheitert. Dieser Hochstapler muß noch ein Anfänger gewesen sein. Denn es geschieht wohl nur ganz außergewöhnlich selten, daß jemand zu solchen Zwecken äußerlich sichtbare Dinge mit sich führt, mit denen er operiert und durch die er sich zugleich verrät. Es ist wohl gewöhnlich in Detektivgeschichten zu lesen, daß in zehn Blicken der Verfolger an zehn Gegenständen erkennt, wen er vor sich hat. Aber hier erfindet der Schriftsteller ja zuerst die Gegenstände und verbirgt sie nur bis zum geeigneten Augenblick vor seinem Leser. Das

Leben dichtet anders. Es verhüllt den Nebenmenschen mit zehn Schleiern, wie hinter Panzerplatten. Es kann sich deshalb fast immer nur um eine Übung oder um ein unterhaltendes Spiel von Intelligenz und Phantasie handeln, aus der Zeitung des Mitreisenden etwa zu erkennen, von wo er kommt, aus den Brosamen auf dem Teppich, daß er Butterbrot gegessen hat, aus den Koffertiketten, ob er ein Geschäfts- oder Vergnügensreisender ist, aus einem winzigen Metalldreieck im Knopfloch des Jackenaufschlags, ob er zum Geheimbund „Schild Deutschlands“ gehört oder dergleichen.

Denn es wird objektiv nie darauf ankommen, was ein Reisender ist, der sich in dieser Form exhibiert, und es wird überaus gleichgültig für die Allgemeinheit sein, ob seine gelb gefärbten Fingerspitzen ihn als Kettenraucher von Zigaretten oder seine gepflegten Nägel ihn als Kunden der Maniküre verraten. Wo eine Entdeckung von Wert sein wird, wird sie immer nur auf kombiniertem Wege möglich sein, nicht durchs Auge allein, sondern durch den Blick, verbunden mit Menschenerfahrung,



Wie sich ein gesellschaftlich sicher auftretender Hochstapler durch eine Kleinigkeit verrät:
„ — — Ich erkannte mit einem Blick, daß seine kostbare Perle falsch war. — — — “